

Synopse zur Änderung der Grubenentwässerungssatzung des WAZV „Mittelgraben“

GES vom 02.09.2009 (alt)	1. Änderungssatzung zur GES
<p>Satzung für die Entwässerung von Fäkalien aus Grubenentwässerungsanlagen auf dem Gebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“ (GES)</p> <p>Lesefassung unter Berücksichtigung der Satzung für die Entwässerung von Fäkalien aus Grubenentwässerungsanlagen auf dem Gebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“ (GES) vom 02.09.2009 (öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für den WAZV „Mittelgraben“ Nr. 2 vom 24.09.2009)</p> <p style="text-align: center;">§ 9 Entleerung der Grubenentwässerungsanlage</p> <p>(1) Die Entleerung der Grubenentwässerungsanlage ist unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Herstellerhinweise vorzunehmen. Auf anderen rechtlichen Grundlagen beruhende weitergehende Verpflichtungen bleiben hiervon unberührt.</p> <p>(2) Die Entleerung von Fäkalwasser aus abflusslosen Sammelgruben und die Entleerung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen sind getrennt zu behandelnde Entsorgungsfälle.</p> <p>(3) Der zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichtete beauftragt bei Bedarf den Zweckverband, die Grubenentwässerungsanlage zu entleeren und das Räumgut einer Schmutzwasserbehandlung zuzuführen.</p> <p>(4) Die Entleerung von abflusslosen Sammelgruben hat der zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichtete rechtzeitig auf der Grundlage des Schmutzwasseranfalls bei dem Zweckverband zu beauftragen.</p> <p>Die Beauftragung zur Entsorgung hat so rechtzeitig zu erfolgen, dass der Zweckverband die Entleerung rationell organisieren kann.</p>	<p>Satzung für die Entwässerung von Fäkalien aus Grubenentwässerungsanlagen auf dem Gebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“ (GES)</p> <p>Lesefassung unter Berücksichtigung 1. der Satzung für die Entwässerung von Fäkalien aus Grubenentwässerungsanlagen auf dem Gebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“ (GES) vom 02.09.2009 (öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für den WAZV „Mittelgraben“ Nr. 2 vom 24.09.2009) 2. der 1. Änderungssatzung vom xx.xx.xxxx zu der unter 1. genannten Satzung (öffentlich bekannt gemacht im Amtsblatt für den WAZV „Mittelgraben“ Nr. x vom xx.xx.xxxx)</p> <p style="text-align: center;">§ 9 Entleerung der Grubenentwässerungsanlage</p> <p>(1) Die Entleerung der Grubenentwässerungsanlage ist unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik und der Herstellerhinweise vorzunehmen. Auf anderen rechtlichen Grundlagen beruhende weitergehende Verpflichtungen bleiben hiervon unberührt.</p> <p>(2) Die Entleerung von Fäkalwasser aus abflusslosen Sammelgruben und die Entleerung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen sind getrennt zu behandelnde Entsorgungsfälle.</p> <p>(3) Der zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichtete beauftragt bei Bedarf den Zweckverband, die Grubenentwässerungsanlage zu entleeren und das Räumgut einer Schmutzwasserbehandlung zuzuführen.</p> <p>(4) Die Entleerung von abflusslosen Sammelgruben hat der zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichtete rechtzeitig auf der Grundlage des Schmutzwasseranfalls bei dem Zweckverband zu beauftragen.</p> <p>Die Beauftragung zur Entsorgung hat so rechtzeitig zu erfolgen, dass der Zweckverband die Entleerung rationell organisieren kann.</p>

<p>Die Entsorgung erfolgt spätestens am 3. Arbeitstag nach Beauftragung an den Tagen von Mon-tag bis Freitag in der Zeit zwischen 7.00 Uhr und 18.00 Uhr.</p> <p>Wird die Entsorgung auf besondere Anforderung des zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichteten an den Tagen von Montag bis Freitag in dem Zeitraum von 18.00 Uhr bis 7.00 Uhr oder an einem Sonnabend, Sonntag oder Feiertag durchgeführt (Havarie- und Notdienste), so erhebt der Zweckverband dafür eine Gebühr für Zusatzleistungen nach Maßgabe der Gebührensatzung zur Grubenentwässerungssatzung des Zweckverbandes.</p> <p>Ein Anspruch des zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichteten auf Fäkalienentsorgung zu einem bestimmten Zeitpunkt besteht nicht.</p> <p>(5) Die Häufigkeit und der Umfang der Räumung des Fäkalschlamms aus einer Kleinkläranlage richten sich nach den Festlegungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und der Betriebsanweisung der Kleinkläranlage. Sind dort keine Festlegungen getroffen, richten sich die Häufigkeit und der Umfang der Räumung nach den Bestimmungen im wasserrechtlichen Erlaubnisbescheid.</p> <p>Sind in der erteilten wasserrechtlichen Erlaubnis weitergehende Regelungen zu Häufigkeit und Umfang der Räumung des Fäkalschlamms getroffen, gehen diese Regelungen anderen Festlegungen vor.</p> <p>Sind weder in einer wasserrechtlichen Erlaubnis noch in der bauaufsichtlichen Zulassung oder der Betriebsanweisung der Kleinkläranlage Festlegungen zur Häufigkeit und zum Umfang der Räumung von Fäkalschlamm getroffen, ist der Fäkalschlamm aus der Kleinkläranlage durch den Zweckverband entsorgen zu lassen, wenn dies nach dem Ergebnis einer im Rahmen der regelmäßigen Wartung durchgeführten Prüfung des Schlammspiegels erforderlich ist.</p> <p>Die Beauftragung zur Entsorgung erfolgt gleichfalls durch den zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichteten.</p> <p>(6) Die Grubenentwässerungsanlage ist für die Entleerung zugänglich zu halten. Darüber hinaus hat der zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichtete alle Maßnahmen und Handlungen auf dem Grundstück zu unterlassen, die geeignet sind, die ordnungsgemäße Entleerung der Grubenentwässerungsanlage zu behindern oder unmöglich zu machen.</p> <p>(7) Der Zweckverband ist verpflichtet, die entnommenen Anlageninhalte gegenüber dem zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichteten durch Belege nachzuweisen. Die Nachweisbelege haben neben Kundennummer und Datum der</p>	<p>Die Entleerung erfolgt innerhalb von fünf Werktagen nach Beauftragung an den Tagen von Montag bis Freitag in der Zeit zwischen 7.00 Uhr bis 18.00 Uhr.</p> <p>Der Zweckverband erhebt für die Entleerung der Grubenentwässerungsanlagen außerhalb eines in Absatz 4 Satz 3 genannten Zeitraums sowie für besondere Leistungen eine Gebühr für Zusatzleistungen nach Maßgabe der Gebührensatzung zur Grubenentwässerungssatzung (GGES) des Zweckverbandes.</p> <p>Ein Anspruch des zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichteten auf Fäkalienentsorgung zu einem bestimmten Zeitpunkt besteht nicht.</p> <p>(5) Die Häufigkeit und der Umfang der Räumung des Fäkalschlamms aus einer Kleinkläranlage richten sich nach den Festlegungen der allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassung und der Betriebsanweisung der Kleinkläranlage. Sind dort keine Festlegungen getroffen, richten sich die Häufigkeit und der Umfang der Räumung nach den Bestimmungen im wasserrechtlichen Erlaubnisbescheid.</p> <p>Sind in der erteilten wasserrechtlichen Erlaubnis weitergehende Regelungen zu Häufigkeit und Umfang der Räumung des Fäkalschlamms getroffen, gehen diese Regelungen anderen Festlegungen vor.</p> <p>Sind weder in einer wasserrechtlichen Erlaubnis noch in der bauaufsichtlichen Zulassung oder der Betriebsanweisung der Kleinkläranlage Festlegungen zur Häufigkeit und zum Umfang der Räumung von Fäkalschlamm getroffen, ist der Fäkalschlamm aus der Kleinkläranlage durch den Zweckverband entsorgen zu lassen, wenn dies nach dem Ergebnis einer im Rahmen der regelmäßigen Wartung durchgeführten Prüfung des Schlammspiegels erforderlich ist.</p> <p>Die Beauftragung zur Entsorgung erfolgt gleichfalls durch den zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichteten.</p> <p>(6) Die Grubenentwässerungsanlage ist für die Entleerung zugänglich zu halten. Darüber hinaus hat der zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichtete alle Maßnahmen und Handlungen auf dem Grundstück zu unterlassen, die geeignet sind, die ordnungsgemäße Entleerung der Grubenentwässerungsanlage zu behindern oder unmöglich zu machen.</p> <p>(7) Der Zweckverband ist verpflichtet, die entnommenen Anlageninhalte gegenüber dem zum Anschluss und zur Benutzung Verpflichteten durch Belege nachzuweisen. Die Nachweisbelege haben neben Kundennummer und Datum der</p>
---	--

<p>Entleerung auch Angaben zur Menge der entnommenen Fäkalien und zur Art der Fäkalien (Fäkalwasser oder Fäkalschlamm) zu enthalten.</p> <p>(8) Die Grubenentwässerungsanlage ist nach der Entleerung gemäß der Betriebsanleitung und unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik wieder in Betrieb zu nehmen.</p> <p>(9) Die Anlageninhalte gehen mit der Übernahme in das Transportfahrzeug in das Eigentum des Zweckverbandes über. Es besteht keine Verpflichtung für den Zweckverband, nach verlorenen Gegenständen im Anlageninhalt zu suchen oder danach suchen zu lassen. Darin aufgefundene Wertgegenstände werden als Fundsache behandelt.</p>	<p>Entleerung auch Angaben zur Menge der entnommenen Fäkalien und zur Art der Fäkalien (Fäkalwasser oder Fäkalschlamm) zu enthalten.</p> <p>(8) Die Grubenentwässerungsanlage ist nach der Entleerung gemäß der Betriebsanleitung und unter Beachtung der allgemein anerkannten Regeln der Technik wieder in Betrieb zu nehmen.</p> <p>(9) Die Anlageninhalte gehen mit der Übernahme in das Transportfahrzeug in das Eigentum des Zweckverbandes über. Es besteht keine Verpflichtung für den Zweckverband, nach verlorenen Gegenständen im Anlageninhalt zu suchen oder danach suchen zu lassen. Darin aufgefundene Wertgegenstände werden als Fundsache behandelt.</p>
<p style="text-align: center;">§ 15 Inkrafttreten/ Außerkrafttreten</p> <p>Die Grubenentwässerungssatzung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft.</p> <p>Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung für die Entwässerung von Fäkalien aus Grubenentwässerungsanlagen auf dem Gebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“(GES) vom 27. August 2003 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 29. August 2007 außer Kraft.</p>	<p style="text-align: center;">§ 15 Inkrafttreten/ Außerkrafttreten*</p> <p>1. Die Grubenentwässerungssatzung tritt am 1. Oktober 2009 in Kraft.</p> <p>2. Zum gleichen Zeitpunkt tritt die Satzung für die Entwässerung von Fäkalien aus Grubenentwässerungsanlagen auf dem Gebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“(GES) vom 27. August 2003 in der Fassung der 4. Änderungssatzung vom 29. August 2007 außer Kraft.</p> <p>* Die 1. Änderungssatzung zur Satzung für die Entwässerung von Fäkalien aus Grubenentwässerungsanlagen auf dem Gebiet des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Mittelgraben“ (Grubenentwässerungssatzung -GES) vom 02.09.2009 tritt am 01. Januar 2022 in Kraft.</p>